

Agentur des Rauben Hauses, Hamburg 26

Eine der vielen günstigen Beurteilungen über

Whíjésa Jugenderinnerungen eines Sioux-Indianers von Dr. Chs. Gastman.

4^o. Mit vielen Original-Illustrationen elegant gebunden M. 4.—.

☐ Die „Grenzboten“ schreiben in Nr. 46: Ein Indianerbuch von einem Indianer geschrieben! Wer erwartet da nicht die aufregendsten Schilderungen von blutigen Kriegen und Überfällen! Weit gefehlt! Der Verfasser, ein Vollblut-Siouxindianer, kam mit 15 Jahren zu den Weißen. Er besuchte deren Schulen, die Universität und wurde dann praktischer Arzt. Für seinen kleinen Sohn schrieb er vorliegende Jugenderinnerungen nieder, die ein ausgezeichnetes Kulturdokument darstellen. Wie so ganz anders zeigt sich doch darin das Indianerleben, als wir es nach den landläufigen Schilderungen uns vorstellen! Wir sehen, wie schon im kleinsten Kinde die Liebe zur Natur geweckt wird, wie alle Vorgänge im Haushalt der Natur sorgsam beobachtet und geschickt ausgenutzt werden. Wir begleiten die Indianer auf ihren Wanderungen, bei ihren Jagden, wir feiern mit ihnen ihre Feste und lauschen den Erzählungen ihrer Stammesältesten. Wir sind überrascht von all den neuen Eindrücken, die wir hierbei erhalten, und gefesselt von der prächtigen Darstellung. Mag nun auch die Liebe zu seinem Volke den Verfasser veranlaßt haben, dessen gute Seiten besonders hervorzuheben, so schmälert dies jedoch keineswegs den Wert seines Buches. Welche Intelligenz in den Indianern steckt und was bei richtiger Behandlung aus ihnen werden kann, das zeigt uns ja der Verfasser an sich selbst. Das Buch sollte jedem Jungen auf den Weihnachtstisch gelegt werden, es wird aber auch vielen Erwachsenen einige genutzreiche Stunden verschaffen. Sch.

Lassen Sie sich bitte dieses prächtige Buch nicht entgehen, es ist in erster Linie ein Festgeschenk für die reifere Jugend, dann aber gewiß auch ebenso interessant für jeden Erwachsenen!

Roter Bestellzettel mit nochmaliger Vorzugsofferte anbei